

# Theorie zur natürlichen Mauersegleransiedlung gestützt durch Beobachtungen am Waechterkasten.

G. Roder [ © Waechter-Kasten ]

Vor 1975 gab es hier am Haus keine Mauerseglernistplätze. Ca. 1975 wurden die Sitzplätze der Tauben unter dem Dach, von denen sie ihren Dreck fallen ließen, mit **Holzwickeln** erfolgreich zugestellt. Für Hausbrüter wurden kleine Öffnungen gelassen, damit der entstandene Hohlraum durch Vögel genutzt werden kann. Zuerst sind in den Nistkasten, der auch links vom Fenster aus beobachtet werden kann, **Hausperlinge** eingezogen. ( **Ein natürlicher Zeigevogel** )

Etwa 1980 sind in diesen Nistplatz die Mauersegler als **Nestfolger** eingezogen. → **Bild1**

Von 2000 - 2004 wurde ein in der Nähe angebrachter Nistkasten nicht angenommen. Wegen Renovierung der Fassade, wurde für diesen Kasten an einer anderen Hausseite ein geeigneter Platz gesucht und gefunden. Dabei wurde auf die bevorzugte Anflugrichtung nach LINKS ← **geachtet**, wie bei dem bereits genutzten Holzwinkel-Kasten. Optisch war der neue Platz dem bekannten Platz an der anderen Hausseite dadurch ähnlich. Ältere Nistplätze am Haus gegenüber, haben vermutlich mit dazu beigetragen, dass der Kasten schon wenige Wochen später besiedelt wurde. Zu keinem Zeitpunkt wurde an diesen Nistplätzen akustische Hilfsmittel = Klangattrappen eingesetzt.

Seit 2005 wird dort jedes Jahr erfolgreich gebrütet und Junge aufgezogen. *Seit 2011 wird an diesem ersten Kasten **links vom Fenster** das Verhalten der Vögel intensiv mit Kamera beobachtet, die Anwesenheit protokolliert und auch Stimmen aufgezeichnet und analysiert.*

2013 wurde ein zweiter Kasten **rechts vom Fenster** angebracht.

Dieser zweite Kasten wurde bei den Anflügen der suchenden Mauersegler vor 2015 so gut wie nie angefliegen.

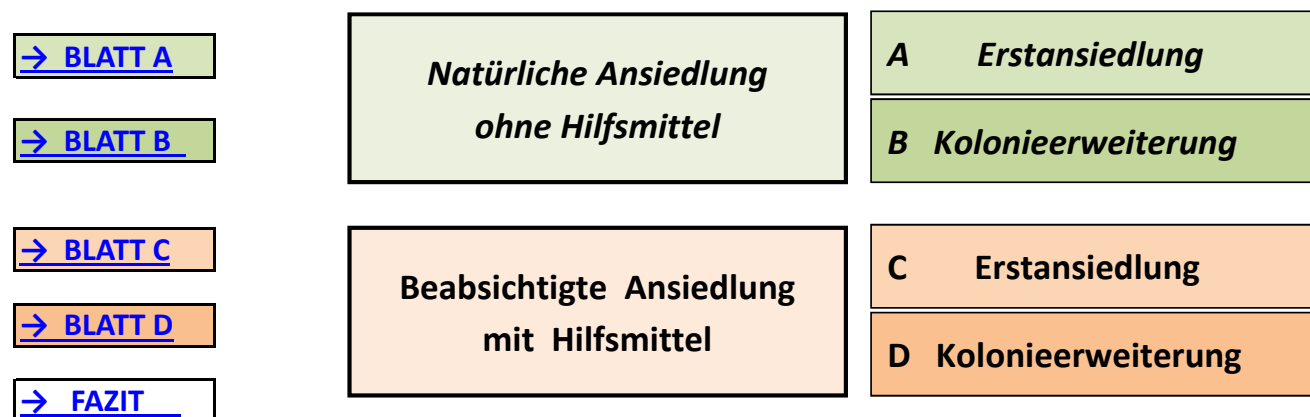
Durch Schlussfolgerung aus den bisherigen Beobachtungen, **dass das natürliche finden von Nistplätzen optisch erfolgt**, wurde 2015 an dem zweiten Nistkasten eine Attrappe aufgehängt, die wie ein Zeigevogel wirken soll.

**Das hat 2015 sehr gut funktioniert. Bild2 → Die suchenden Anflüge galten 2015 deutlich mehr dem Kasten2.**

Es waren zum ersten Mal zwei Mauersegler im Kasten zu sehen und der zweite Kasten wurde dadurch für 2016 reserviert.

2016 ohne Zeigevogel-Attrappe wurde der Kasten besiedelt und ein Mauersegler-Paar hat dort erfolgreich zwei Küken aufgezogen.

Mit den folgenden Flussdiagrammen werden die **vier verschiedenen Ausgangssituationen** getrennt dargestellt.



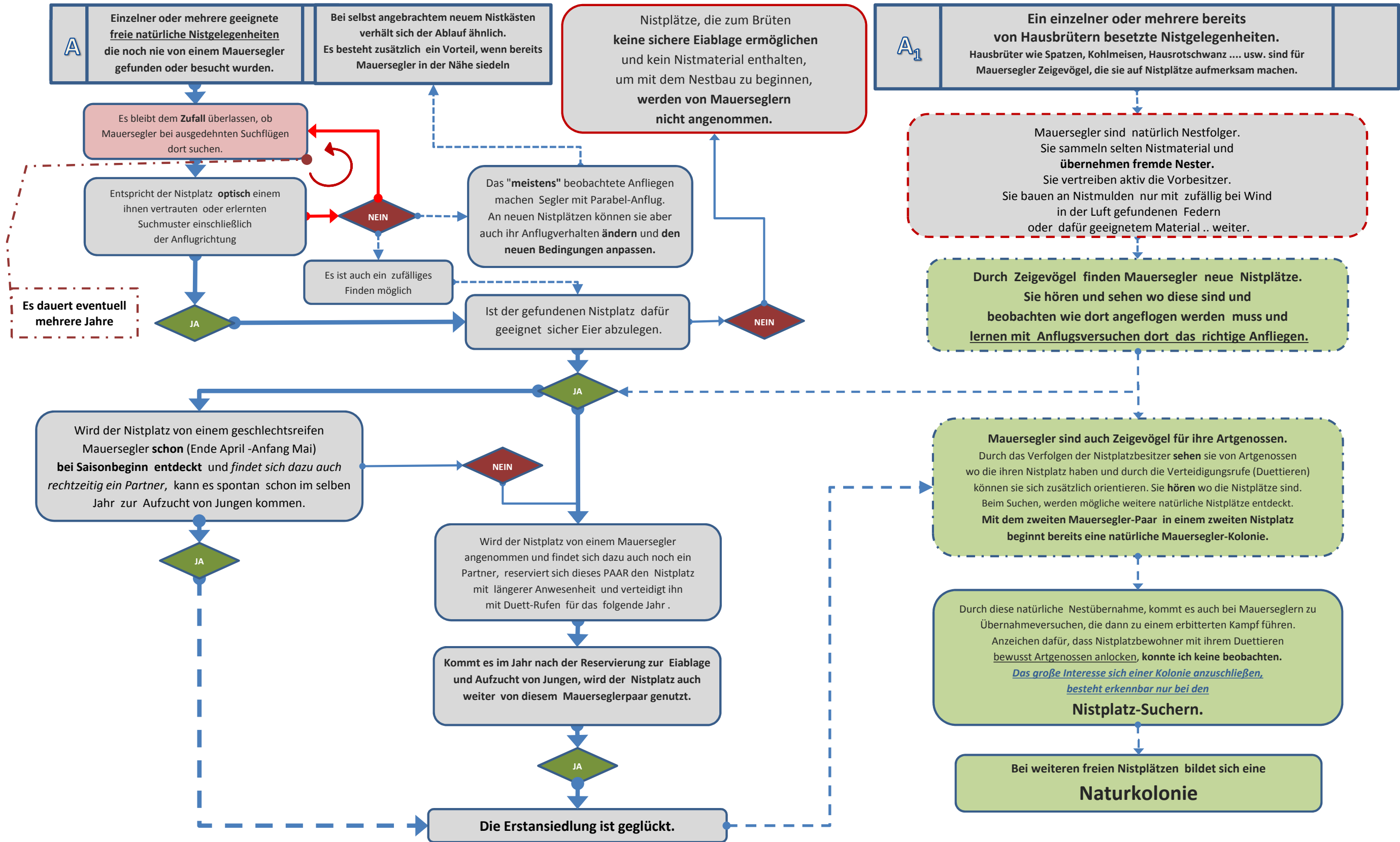
## Hilfsmittel für die Ansiedlung

1. Zeigevogel
2. Assistenz - Klangattrappe
3. Master -Klangattrappe

*Ein Anlocken alleine mit Klangattrappen an neuen Nistgelegenheiten oder Nistkästen, die die suchenden Mauersegler noch nicht kennen, wird länger dauern, als wenn sie sich bei bewohnten Nistplätzen das Anfliegen von Zeigevögeln anschauen und lernen können.*

***An neuen noch nicht bewohnten Nistkästen ist das Anbringen von Silhouetten sinnvoll.***

# Verlauf einer natürlichen Erstbesiedlung von Mauerseglern an einem neuen Standort mit noch ungenutzten Nistplätzen. \*[ ohne Anwendung von Klangattrappen ]

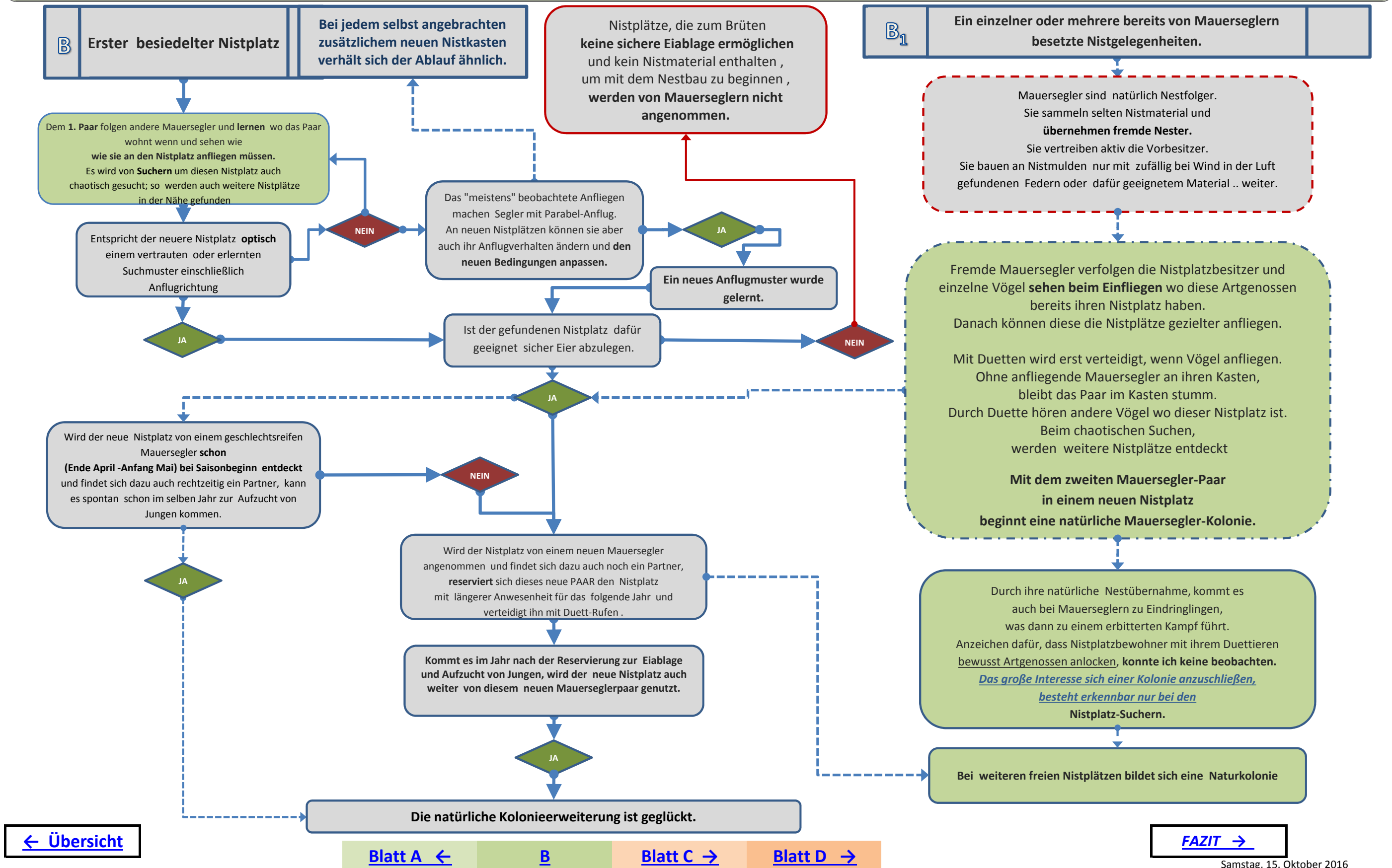


[← Übersicht](#)

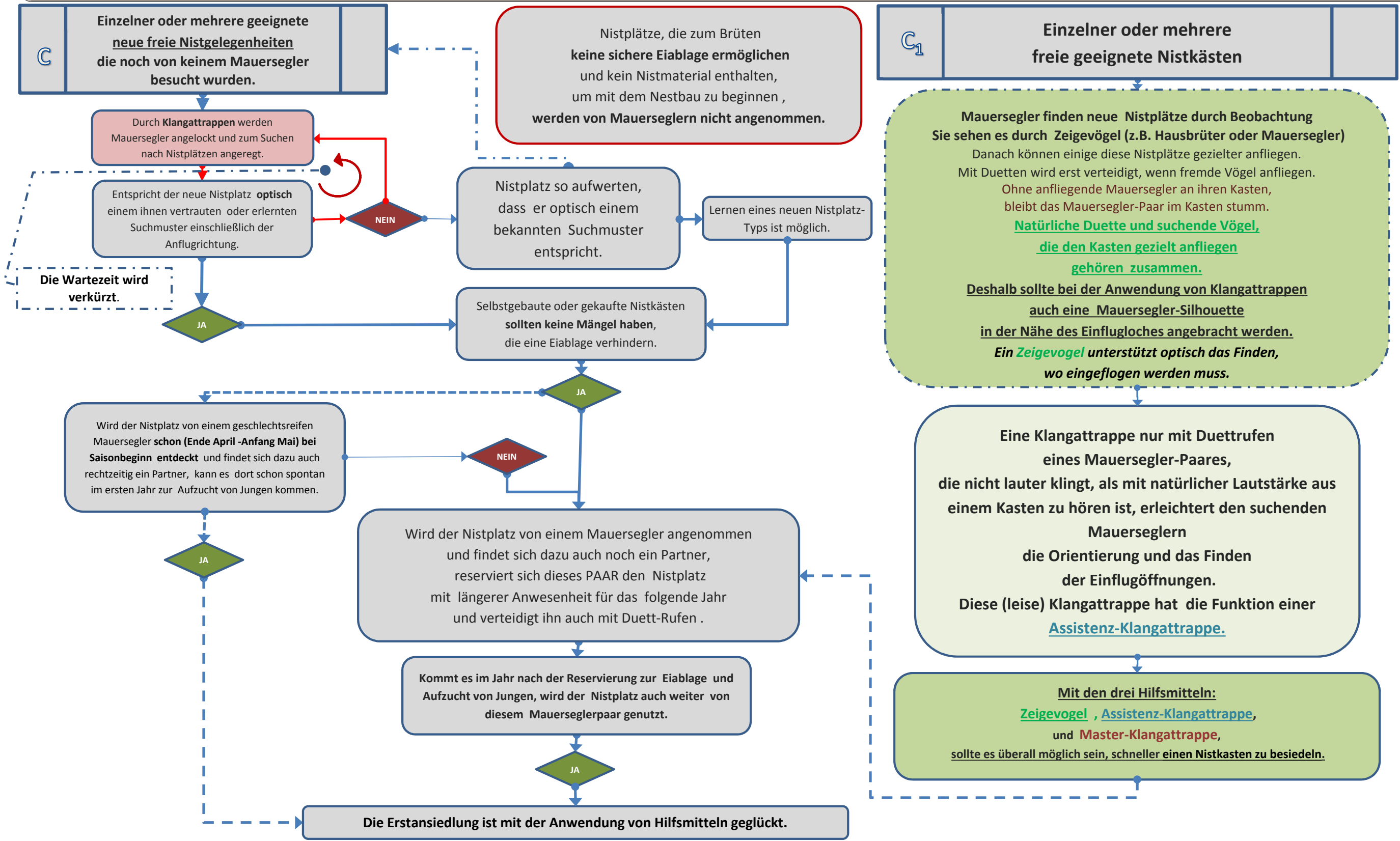
A [Blatt B →](#) [Blatt C →](#) [Blatt D →](#)

[FAZIT →](#)

# Verlauf einer natürlichen Koloniebildung von Mauerseglern an einem Standort mit noch freien ungenutzten Nistplätzen. \*[ ohne Anwendung von Klangattrappen ]



# Verlauf einer Erstbesiedlung von Mauerseglern an einem neuen Standort mit neuen noch ungenutzten freien Nistkästen und der Anwendung von Hilfsmitteln.

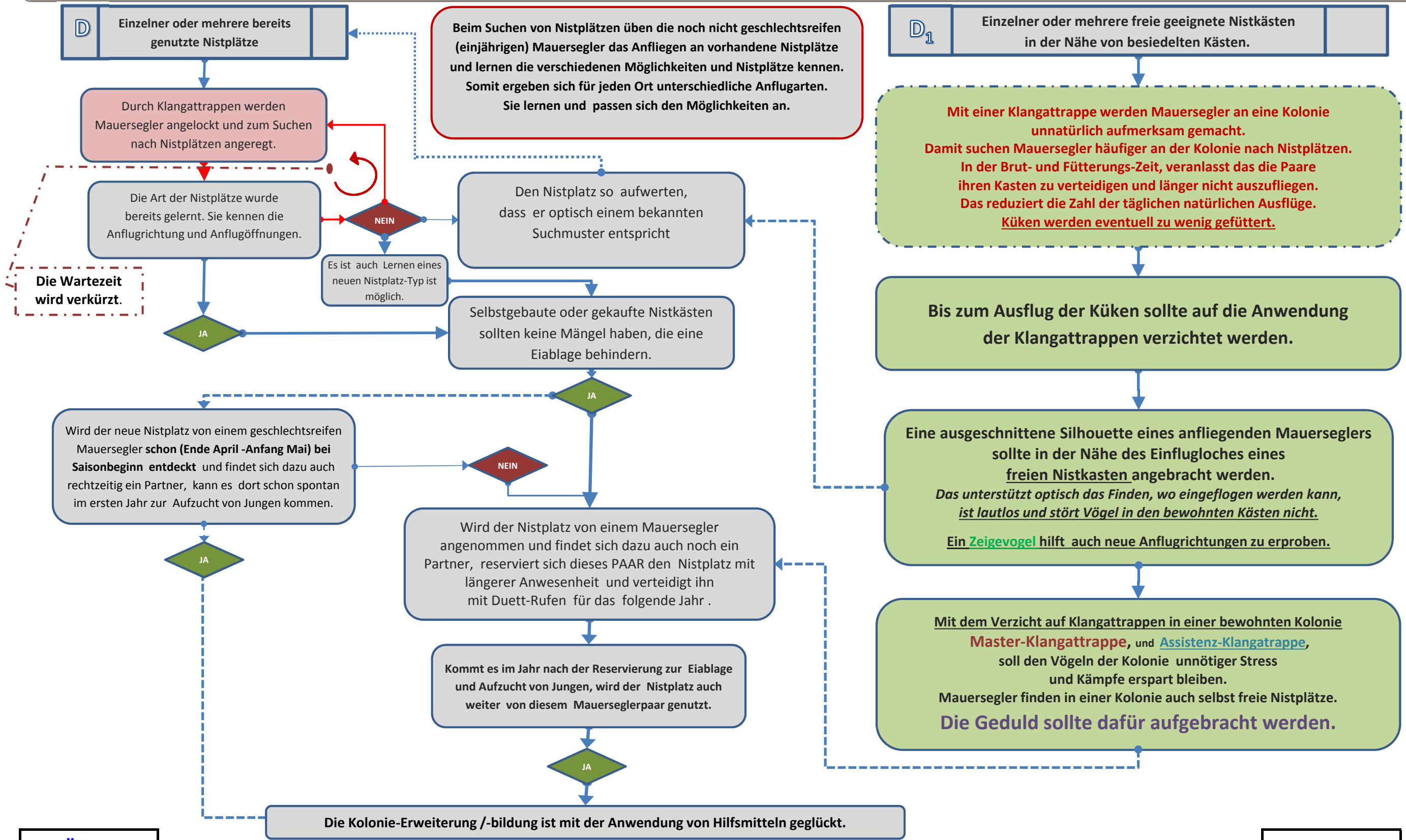


← Übersicht

Blatt A ← Blatt B ← C Blatt D →

FAZIT →

# Verlauf einer Kolonie-Erweiterung mit Mauerseglern mit noch ungenutzten freien Nistkästen und der Anwendung von Hilfsmitteln.



[← Übersicht](#)

[FAZIT →](#)

## Zusammenfassung bekannter Fakten:

Mauersegler verbringen vom ersten Ausflug als Jungvogel (Küken) ihre gesamte Zeit in der Luft (auch nachts).

In der Brutsaison fliegen sie in Gruppen ( Pulks) als Sucher fremde Nistplätze an. Ihr erprobtes Suchverhalten ist mit dem Parabelanflüge zu beobachten, bei dem am Scheitelpunkt der Parabel das Einflugloch liegt, oder von ihnen eine Einflugmöglichkeit vermutet wird.

**Typ** → Unter der Dachschräge am Übergang der Hauswand zum Dach. [ unter der Traufe ]

Durch ihr natürliches angeborenes chaotisches und verspieltes Suchen , werden auch neue Höhlen & Nistplätze gefunden.

Mauersegler beginnen nur in Ausnahmefällen mit dem Bau eines Nestes, das eine sichere Eiablage ermöglicht, wenn bereits Nistmaterial vorhanden ist.

Nistmaterial können sie nur im Flug sammeln, wenn es durch Wind aufgewirbelt ist.

Sie sind Nestfolger, die natürlich Nistplätze von anderen Hausbrütern übernehmen und sie daraus auch aggressiv vertreiben.

Bei den Suchflügen hören sie die Stimmen der Nestbewohner oder Küken und können sich auch daran orientieren.

Mauersegler beobachten die Nistplatzbesitzer, sie folgenden Bewohnern und lernen dabei Nistplätze mit dem entsprechendem Anflugverhalten kennen

Mauersegler sind zwangsläufig selbst auch Zeigevögel, weil sie von suchenden Mauerseglern beobachtet werden.

**Hilfsmittel**  
→ Akustische Orientierung  
**Klangattrappe**  
→ Optische Orientierung  
**Zeigevogel**

## Bewertung von Beobachtungen am Waechter-Kasten:

Sichere Anzeichen dafür, dass Nistplatzbesitzer anderen Artgenossen ihren Nistplatz **zeigen wollen**, konnte ich in den letzten 5 Jahren und auch davor **keine** beobachten.

Ihr lautes Rufen [ Duette] beschränkt sich nur auf die Momente, wenn ihr eigener Nistplatz von fremden suchenden Mauerseglern angefliegen wurde.

Diese Duette, machen zwangsläufig weitere Segler auf den Nistplatz aufmerksam. *Allein darin ist keine ABSICHT für ein ANLOCKENWOLLEN zu erkennen.*

*Das war besonders deutlich zu erkennen, als bis 2015 nur der erste Nistkasten vor dem Fenster besiedelt war. Gerufen wurde nie, wenn in der Nachbarschaft Duette zu hören waren.*

Auch wenn nur an dem zweiten Kasten in 1,5 m Abstand angefliegen wurde, beteiligte sich das jeweils andere Paar am Duettieren nicht. **"Es war offensichtlich nicht ihr Problem".**

**Die Duette ohne anfliegende Vögel zu hören, ist kein natürlicher Vorgang, deshalb machte ich 2015 den Versuch mit der stummen Silhouette als Zeigevogel.**

Zu Beginn der Saison 2016 war **ohne Zeigevogel** zu beobachten, dass von einem Pulk der Sucher entweder nur **links der Kasten 1** oder **rechts der Kasten 2** angefliegen wurde; so als ob verschieden Pulks, **unterschiedliche Anflugsrichtungen gelernt haben und erproben.**

Daraus schließe ich, dass allein der **Zeigevogel = Mauersegler-Silhouette**, den ich **nur (\*) 2015** in der Nähe des Einflugloches, wie einen anfliegenden Mauersegler befestigt hatte, die Ursache für die Änderung des Suchmusters hier am Haus ist und ursächlich zur Reservierung des Kasten 2 in 2015 beigetragen hat.

Für den **Kasten2** musste entgegen der hier am Haus an mehreren Nistplätzen "üblichen Anflugrichtung **von rechts nach links ←**",

die entgegengesetzte Anflugrichtung "**→**" **von links nach rechts** erlernt werden.

## Erprobung mit der Anwendung der drei Hilfsmittel in 2017:

Schon 2015 konnte ich durch Verbesserung der Master-Klangattrappe mit anderen Lautsprechern erstmals Mauersegler zu dem Gebäude locken.

Nach erweiterten theoretischen Überlegungen versuche ich an dem Projekt JUZ 94/2009 in 2017 mit

**1. Zeigevogel** [ Diese Attrappe ergänzt optisch die Klangattrappe, weil die **ersten natürlichen Zeigevögel fehlen.**]

**2. Assistenz-Klangattrappe**

**3. Master-Klangattrappe**

eine Ansiedlung zu erreichen.

Zusätzlich muss ich vorher Kästen reinigen, fehlende Nistmulden einlegen

und vorsorglich die Einfluglöcher bis Ende April 2017 verschließen.

**(\*) Die Wirkung der Zeigevögel, muss überwacht werden, damit nicht Fressfeinde (Prädatoren) auf die Nistkästen aufmerksam gemacht werden. Nach erfolgter Besiedelung eines Niskasten, werden auch hier die Zeigevögel-Attrappen wieder entfernt.**

